

(Prä-) Menopause im Lehrerinnenberuf

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. Februar 2025 13:27

Jetzt weiß ich, woran mich die Diskussion hier erinnert. An die nie enden wollende "Frauen sind alle selbst Schuld daran/verantwortlich dafür, dass sie häufiger mit Kindern zu Hause bleiben, häufiger alleinerziehend sind, weniger im Alter abgesichert sind, Männer mehr verdienen, mehr in Aufsichtsräten, in Führungspositionen und als Regierungschefs und Diktatoren die Geschicke leiten... "

Klar, am Ende ist jede selbst verantwortlich, was will man auch weiter machen. Aber nur der lange, zähe Kampf dafür, dass Frauenrechte gestärkt werden, bringt schrittchenweise Änderungen. Jede Aussage anderer Frauen, dass man sich mal nicht so haben solle, schwächt unsere Position zusätzlich. Warum tut man sowas?

Da es zu viele Beiträge sind, sie alle zu zitieren, schaut sie ruhig nochmal in Ruhe daraufhin durch.

Tenor:

- Ich hatte auch schon krasse Beschwerden, wir schnauzen uns als Frauen dann gegenseitig an oder die SuS, so ist das halt
- andere haben auch/noch schwerere Probleme
- wir müssen aufpassen, dass wir nicht als noch schwächer wahrgenommen werden als sowieso schon
- ich mag nicht noch mehr Sprüche von Männern gedrückt bekommen, wie "du hast wohl deine Tage", also lieber still sein
- ich habe keine Probleme, hängt ja auch viel mit Eigenverantwortung wie Bewegung und Ernährung zusammen
- wir sind unter uns Frauen ganz offen, da kriegt man auch tolle Schlaftips
- das muss man individuell mit seiner sicher total aufgeschlossenen Schulleitung klären
- was geht die Schulleitung das an
- melde dich doch einfach krank, du wirst sicher krankgeschrieben von deiner Fachärztin

